

FREIBURG

CHABREY

Sie schaffen und zeigen Kunstvolles

Heute eröffnen Verena Magdalena Gerber und Gerhard S. Schürch ihre Sommerausstellung. Sie zeigen nicht nur Ton-skulpturen und Bilder, sondern beherbergen in ihrem Maison des Corbeaux auch Gäste.

◆ **Laura Fehlmann**

Das ehemalige Waadtländer Bauernhaus liegt direkt an der Veloroute Nummer 5, Romanshorn-Genf. Der türkisfarbene Anstrich an den Fensterläden droht abzublättern, eine Friedensfahne flattert. Im Vorgärtchen stehen auf rostigen Säulen drei afrikanisch anmutende Tonköpfe aus dem Atelier von Hausherrin Magdalena Verena Gerber. Zusammen mit ihrem Lebenspartner Gerhard S. Schürch hat sie das Haus vor 13 Jahren bezogen, nachdem sie es zu einem Wohn-, Atelier- und Kurshaus umgebaut hatten. Zwei grosse Tonraben auf dem Dachfirst illustrieren den Namen: Maison des Corbeaux.

Ab heute stehen für drei Wochen Holztische und -bänke auf

dem Vorplatz. Hier können sich Ausstellungsbesucher oder vorbeifahrende Velotouristen ausruhen und verpflegen. Vor allem in den Sommermonaten ist die Veloroute 5 stark befahren. «Es kommen bis zu 400 Leute pro Tag. Das brachte uns auf die Idee, Unterkunft und Verpflegung für Velofahrer anzubieten», sagt Gerhard S. Schürch. Und weil die Gäste auch gerne etwas anschauen, verlegt das Künstlerpaar seine jährliche Ausstellung jeweils mitten in den Sommer.

Schaffen mit Ton

Verena Magdalena Gerber ist Fachlehrerin für Mal- und Gestaltungstherapie und arbeitet als Plastikerin. Sie versteht ihre Tonfiguren und -köpfe als «Spur, als Auslöser, um Lebendiges zu berühren, Menschliches zu würdigen». Sie habe sich gefreut, als sie in einem Bericht las, dass in Ghana und der Elfenbeinküste zur Erinnerung an die Verstorbenen Tonköpfe aufgestellt würden. «Dass sich bei so grossen kulturellen Unterschieden Gemeinsames finden lässt, fasziniert mich», sagt sie. Gerber stellt ihre Werke seit über 20 Jahren aus, unter anderem in Biel,



Tonskulpturen und Bilder: Verena Magdalena Gerber und Gerhard S. Schürch eröffnen heute ihre Sommerausstellung.

BILD LAURA FEHLMANN

INFOBOX

Kunst und Tourismus

Verena Magdalena Gerber und Gerhard S. Schürch vermieten in ehemaligen Wirtschaftsteil ihres alten Bauernhauses fünf Schlafräume mit 23 Betten. Die Unterkünfte sind teils für (Velo-)Touristen gedacht, aber auch für Gruppen und/oder Einzelpersonen, die bei Schürch einen Mal- oder Holzschnittkurs besuchen. Im selben Hausteil untergebracht sind die Ateliers der beiden

Künstler sowie Kurs- und Ausstellungsräume. Heute beginnt ihre alljährliche Sommerausstellung. Gerber zeigt Skulpturen, Schürch Holzschnitte und Bilder. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 19 Uhr. Dazu gibt es Crêpes, Getränke, Glace. *lfc*

Maison des Corbeaux, 1589 Chabrey. Telefon 026 677 37 50. www.dendron-edition.ch

Bern, Zürich, Montet und mehrmals im Maison des Corbeaux, zu Hause in Chabrey. Nebst ihrer künstlerischen Tätigkeit ist Gerber für das Kurshaus verantwortlich und leitet auch Malateliers.

Drucker, Maler, Verleger

Gerhard S. Schürch ist ausgebildeter Schriftsetzer und Grafiker. 1976 machte er sich selbstständig als Holzschneider, Grafiker, Drucker und Verleger. Er gründete das Atelier und den Verlag Dendron, gibt Bücher mit Lyrik und Holzschnitten heraus. Seine Bilder zeigte er an Ausstellungen im In- und Ausland. Nach dem Aufbau des Maison des Corbeaux begann Schürch mit dem Erteilen von Kursen an

Kinder und Erwachsene. Das können Schulklassen, Einzelpersonen oder Gruppen sein, auf Wunsch auch nur für einen Tag. «Eine Gruppe kann aus Einzelbildern ein Ganzes gestalten und abends ein Bild nach Hause nehmen», sagt Schürch. Schilder und Plakate malen, drucken mit alten Maschinen, alleine und gemeinsam grafische Werke entwickeln – bei Gerhard S. Schürch ist das ohne weiteres möglich. Als weiteres Standbein dient ihm das Ausführen von Auftragsgrafiken mit dem Computer.

Wie Mandalas

Schürchs Holzschnitte und Ölbilder erinnern an die Mandalas buddhistischer Mönche. Er

übernimmt Sujets aus der Natur, abstrahiert Formen und Farben, ordnet sie, reduziert auf das Elementare: Kreise, Quadrate, Linien kombiniert mit klaren, leuchtenden Farben, immer wieder Gelb, Orange, Rot, Violett, Blau, Grün wie im Regenbogen.

«Schauen Sie einfach auf die Friedensfahne am Haus», rät Gerhard S. Schürch seinen Besuchern. Regenbogenfarbig weht sie am dunklen Gebälk, ein bisschen exotisch im Dörfchen zwischen Murten- und Neuenburgersee. Kein Problem. Die Leute haben sich an die Künstler im Dorf gewöhnt. «Aber unsere Kurse besuchen vor allem Deutschschweizer», sagt Verena Magdalena Gerber. ◆